

Ratsantrag

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster



27.01.2005

Münzstr. 15
48143 Münster
Telefon: 0251/ 45 314
Fax: 0251/ 511 750
mail: spdfrak@muenster.de
Internet: www.spd-muenster.de

Kompetenzzentrum Begabungsförderung für Münster - Besondere Begabungen stärker fördern

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

I. Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen brauchen individuelle Förderung

Viele Kinder und Jugendliche in Münster haben überdurchschnittliche Fähigkeiten und Begabungen. Innerhalb des bestehenden Bildungssystems bestehen vielfach nur eingeschränkte Möglichkeiten, diese besonderen Begabungen individuell so zu fördern, dass diese Kinder und Jugendlichen ihre Fähigkeiten entfalten und sich darüber Chancen erschließen können. Fehlende Diagnose- und Förderinstrumente führen in vielen Fällen dazu, dass diese Kinder und Jugendlichen statt dessen Erfahrungen des Scheiterns machen und ihre Begabungen unerkannt oder ohne Förderung bleiben. In Münster haben sich deswegen bereits seit mehreren Jahren viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und in der Bildungsarbeit Tätige dafür eingesetzt, Möglichkeiten zu schaffen, eine individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen zu ermöglichen. In Fort- und Weiterbildungen haben Lehrerinnen und Lehrer Zusatzqualifikationen erworben, Eltern haben in Vereinen und Zusammenschlüssen neue Fördermöglichkeiten initiiert, im Bereich der Bildungs- und Sozialarbeit sind viele wichtige Angebote der Förderung entstanden. Mit dem Internationalen Centrum für Begabungsforschung besitzt Münster darüber hinaus eine auch international wissenschaftlich herausragende Einrichtung zur Erforschung besonderer Begabungen und der Weiterbildung zur Begabtenförderung, die auch überregional arbeitet und auch in Münster bereits viel zur Etablierung von Förderangeboten für besonders begabte Kinder und Jugendliche und zur Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern sowie Erzieherinnen und Erziehern getan hat. Die Stadt Münster hat als Kommune in der Vergangenheit dieses breite gesellschaftliche Engagement zu wenig unterstützt und gefördert.

II. Individuelle Förderung braucht einen breiten Ansatz

Im Rahmen verstärkter Förderanstrengungen soll dabei in Zukunft ein breiter Begabungsbegriff zugrundegelegt werden. Die Förderung soll sich dabei nicht nur auf Schulen oder bestimmte Schulformen konzentrieren: Die Diagnose und die Förderung muss schon im vorschulischen Bereich beginnen und systematisch bis in die Sekundarstufe II fortgesetzt werden. Entsprechend vielschichtig und breit muss

das Angebot angelegt sein. Dabei dürfen nicht nur bestimmte Begabungen gefördert und unterstützt werden: Sowohl besondere Fähigkeiten im kognitiven, im sprachlichen, musischen, naturwissenschaftlichen, sportlichen oder technischen Bereich sollen in allen Altersstufen und in Kindergärten und -gruppen sowie in allen Schulformen unterstützt und Angebote – wo nötig – neu etabliert werden. Dabei soll auch ein pädagogischer Paradigmenwechsel umgesetzt werden: Es ist an der Zeit, nicht mehr nur Defizite und fehlende Kompetenzen von Kindern und Jugendliche aufzuarbeiten. Darüber hinaus müssen auch die Stärken und besonderen Fähigkeiten im Rahmen individueller Förderung gezielt unterstützt werden. So erleben Kinder und Jugendliche Erfolge und können ihre Lebenschancen realisieren.

III. Münster braucht eine Vernetzung und Verstärkung des Engagements für besonders begabte Kinder und Jugendliche

Das vielfältige gesellschaftliche Engagement für Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen in Münster braucht eine stärkere Vernetzung und Unterstützung – auch mit den Instrumentarien kommunaler Schulpolitik. Die verschiedenen Akteure sollen auf gesamstädtischer Ebene zusammengebracht und unterstützt werden. In einem Kompetenzzentrum Begabungsförderung sollen bereits vorhandene Angebote gebündelt und neue entwickelt werden. In einer aktiven Netzwerkarbeit soll die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen gezielt verstärkt werden. Die Stadt Münster initiiert daher den Aufbau eines Kompetenzzentrums Begabungsförderung.

IV. Das Kompetenzzentrum Begabungsförderung – ein Netzwerk für Münster

Das Kompetenzzentrum Begabungsförderung erhält folgende Aufgaben:

- **Diagnose:** Es werden Angebote zur Diagnostik besonderer Begabungen entwickelt und koordiniert. Das Ziel ist eine individuelle Förderplanung für Kinder und Jugendliche und eine Vermittlung in entsprechende Förderangebote. Die Beratung und Begleitung von Eltern, Angehörigen und Lehrerinnen und Lehrern soll mit der diagnostischen Tätigkeit eng verzahnt werden.
- **Angebote:** Das Kompetenzzentrum führt bereits bestehende Förderangebote zu einem stadtweit transparenten Programm und vermittelt im Rahmen der Beratungstätigkeit Kinder und Jugendliche in für sie besonders geeignete Angebote. Darüber hinaus entwickelt es in enger Abstimmung mit allen Akteuren auch neue, zusätzliche Angebote, die die bisherigen Strukturen verbessern und ausbauen. Ziel ist eine bedarfsorientierte, offene, flexible und verlässliche Angebotsstruktur.
- **Fortbildung:** Das Kompetenzzentrum koordiniert, vermittelt und bietet Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer an. Eine entsprechende Zertifizierung ist vorzusehen.
- **Qualitätssicherung:** Das Kompetenzzentrum übernimmt es auch, die Qualitätsstandards für Angebote und Fortbildungen zu entwickeln und zu überwachen.

Das Kompetenzzentrum wird als offenes Netzwerk aller beteiligten Institutionen und Initiativen geführt. Die Koordination und fachliche Steuerung soll dabei in Kooperation zwischen der Stadt Münster und dem Internationalen Centrum für

Begabungsforschung bei der Westfälischen Wilhelms - Universität angesiedelt sein. Die Stadt finanziert dabei die Tätigkeit einer pädagogischen, wissenschaftlichen Fachkraft beim ICBF, die diese Netzwerkarbeit koordinieren soll und fachlich die Entwicklung neuer Angebote unterstützen soll. Darüber hinaus werden im Rahmen der Haushaltsplanberatungen Mittel zur Finanzierung solcher Angebote bereitgestellt. Die Ansiedlung der Netzwerkarbeit beim ICBF kann es ermöglichen, auch in der pädagogischen Ausbildung befindliche Studierende an der Etablierung entsprechender Förderangebote zu beteiligen. Parallel wird im Rahmen der Gründung des Kompetenzzentrums die städtische Finanzierung von Strukturen, die lediglich Teilbereiche der Aufgaben des neuen Zentrums abgedeckt haben, eingestellt.

In dem Kompetenzzentrum soll ein möglichst breites Netzwerk von Akteuren und Betroffenen zusammengeführt werden. Neben der fachlichen Koordinierung und Entwicklungsarbeit, die beim ICBF angesiedelt sein soll, ist dabei vor allem an folgende Institutionen und Akteure zu denken, die eingeladen werden sollen, sich an der Netzwerkarbeit zu beteiligen:

- die Schulpsychologische Beratungsstelle
- weitere städtische Einrichtungen wie Volkshochschule und Musikschulen
- Erzieherinnen und Erzieher aus Kindertageseinrichtungen
- Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen
- engagierte Eltern
- private Initiativen und Vereine zur Förderung besonderer Begabungen.

Mit dem Kompetenzzentrum für Begabungsförderung unternimmt Münster große Anstrengungen zu einer nachhaltigen und qualitativen Verbesserung der kommunalen Bildungslandschaft.

Michael Jung
Wolfgang Heuer
Alexander Bercht
Anika Bergner
Beanka Ganser
Philipp Gabriel
Anne Hakenes

Marianne Hopmann
Ralf Hubert
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Kurt Pölling
Karsten Rahn

Udo Reiter
Moritz von Schmeling
Anne Schulze Wintzler
Joachim Tonn
Beate Vilhjalmsson
Holger Wigger